



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

aktuell

5. Dezember 2017

Pressemitteilung

Engagement ist unverzichtbar für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes fordert der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. von der Politik, das Engagement der Bürgerinnen und Bürger durch gute Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Berlin – Für sozialen Zusammenhalt und Demokratie ist bürgerschaftliches Engagement eine tragende Säule. Das hat nicht zuletzt der im Auftrag der Bundesregierung erstellte Engagementbericht betont und der Politik eine Reihe von Empfehlungen mit auf den Weg gegeben. „Es ist zu hoffen, dass zentrale Forderungen des Berichts Eingang finden in die Vereinbarungen – welcher Koalition auch immer“, sagt Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Denn Engagement hilft, die für eine demokratische Gesellschaft unverzichtbaren Werte zu pflegen und sie immer wieder von Neuem zu aktivieren: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Eigenverantwortung und Teilhabe. Darauf sind wir mehr denn je angewiesen, wenn wir sozialer Spaltung und dem Anwachsen rechtspopulistischer Entwicklungen entgegenwirken wollen.“

Gesellschaftlicher Zusammenhalt und gelebte Vielfalt werden auch vom 15. bis 17. Mai 2018 in Rahmen des 81. Deutschen Fürsorgetages intensiv diskutiert. Erwartet werden rund 2.000 Akteure aus der Sozialpolitik, des Sozialrechts und der Sozialen Arbeit. Mehr Informationen unter www.deutscher-fuersorgetag.de

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Pressekontakt: Beate Maria Hagen,
Leiterin Vereins- und Mitgliederwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michaelkirchstraße 17/18 ● 10179 Berlin ● Telefon 030 62980-614 ● Telefax 030 62980-150
presse@deutscher-verein.de ● www.deutscher-verein.de